

Vollbelegung garantiert



Unterschiedliche und abwechslungsreiche Lebensräume sind das Markenzeichen von Streuobstwiesen. Der ständige Wechsel zwischen wald- und wiesenähnlichen Strukturen zieht vor allem Spezialisten mit besonderen Bedürfnissen an.

Bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten sind auf Streuobstwiesen zu Hause. Sonnige bis schattige, feuchte bis trockene Bereiche bieten von der Wurzel-, Streu- und Krautschicht der Wiese, vom Baumstamm bis zur Krone alles, was ihre Bewohner zum Leben brauchen.

Insekten, Amphibien und Reptilien, Vögel und Säugetiere finden in jedem Stockwerk eine passende Wohnung und ein reiches Nahrungsangebot vor der Haustür. Je älter und größer die Obstbäume werden, umso mehr Tierarten leben in Borke, Moosen, Totholz oder Baumhöhlen.



Sachkundige Pflege der Streuobstwiesen durch Unternutzung wie Beweidung, Mahd oder Gemüseanbau erhöht die Pflanzenvielfalt. Mit der Artenzahl der Wiesenpflanzen steigt auch die der Tiere. Sogar ohne Baumbestand leben in so bewirtschafteten Wiesen und Weiden insgesamt etwa 1.900 verschiedene Tierarten.

Nein, alle Baumgenerationen müssen vertreten sein.

Spechten, Fledermäusen, Siebenschläfern und anderen Höhlenbewohnern.

Die auf bestimmte Nahrung und Umweltbedingungen angewiesen sind.

